

Datum: 20/12/2021

Kategorie: Si Parla di Noi AFI IPL– Web | **Link:** <https://www.stol.it/artikel/wirtschaft/suedtiroler-verdienen-im-schnitt-fast-22000-euro>

Südtiroler verdienen im Schnitt fast 22.000 Euro

[stol.it/artikel/wirtschaft/suedtiroler-verdienen-im-schnitt-fast-22000-euro](https://www.stol.it/artikel/wirtschaft/suedtiroler-verdienen-im-schnitt-fast-22000-euro)

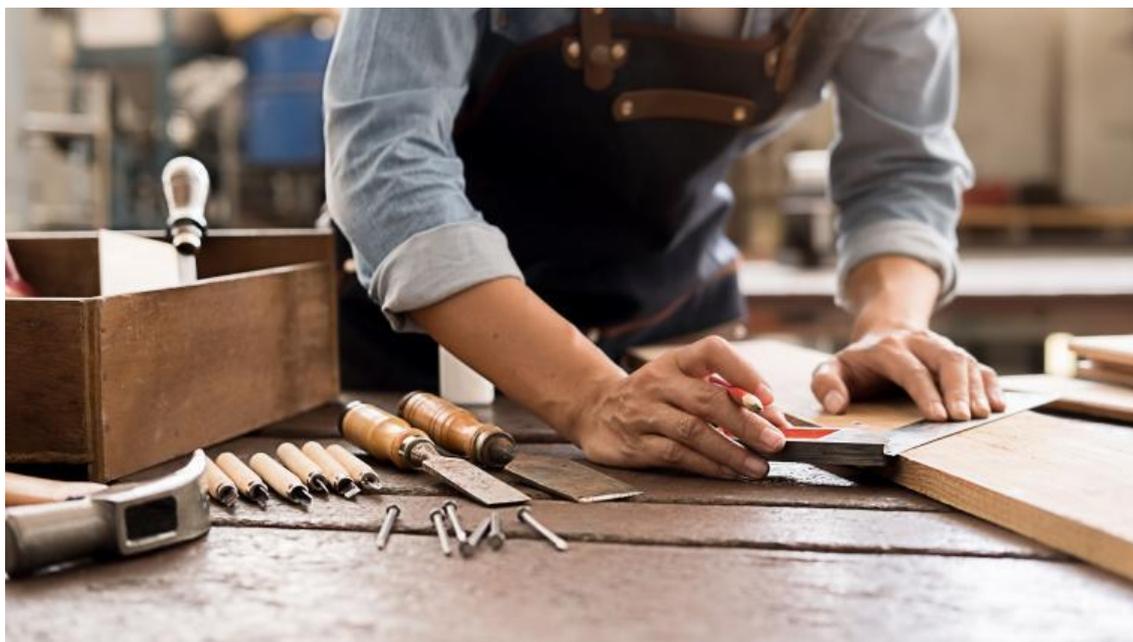
stol

🏠 [»Wirtschaft](#)

[Einkommen](#)

Montag, 20. Dezember 2021

Das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) hat am Montag die Zahlen aus den Steuererklärungen aus dem Jahr 2020 veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass das Einkommen aus lohnabhängiger Arbeit stark von Wirtschaftssektor, Größe und Rechtsform des Arbeitgebers geprägt ist.



Insgesamt haben die Südtiroler Steuerzahler dem Fiskus mit den Steuererklärungen 2020 (betreffend das Steuerjahr 2019) Einkünfte aus lohnabhängiger und gleichgestellter Arbeit in Höhe von 6,2 Milliarden Euro gemeldet. - Foto: © shutterstock

Die Südtiroler Steuerzahler haben dem Fiskus mit den Steuererklärungen aus dem Jahr 2020 (betreffend das Steuerjahr 2019) Einkünfte aus lohnabhängiger und gleichgestellter Arbeit in Höhe von insgesamt 6,2 Milliarden Euro gemeldet. Bei 282.261 Steuerzahlern ergibt dies rechnerisch ein im Schnitt erklärtes Arbeitseinkommen von 21.963 Euro. Diese Zahlen teilt das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) am heutigen Montag mit.

Datum: 20/12/2021**Kategorie:** Si Parla di Noi AFI IPL– Web | **Link:** <https://www.stol.it/artikel/wirtschaft/suedtiroler-verdienen-im-schnitt-fast-22000-euro>

„Die verwendeten Daten des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sind das Ergebnis der Verkettung der Formblätter Unico und 730 der natürlichen Personen sowie der Formblätter der CU-Bescheinigungen, die der Arbeitgeber als Steuereinbehaltungsstelle ausfüllt“, erklärt AFI-Forscher Matteo Antulov.

„Konkret bedeutet das, dass auch Personen berücksichtigt werden konnten, die keine jährliche Einkommenserklärung abgegeben haben, weil sie beispielsweise von der Meldepflicht befreit sind“, stellt Antulov klar.

Größter Teil im tertiären Sektor erwirtschaftet

In Südtirol wird mit 71 Prozent der größte Teil des Lohneinkommens im tertiären Sektor erwirtschaftet. Hervorzuheben sind auch der „Öffentliche Sektor“ mit 29,2 Prozent und die „Privaten Dienstleistungen“ mit 18,5 Prozent.

Auf den Handel und das Gastgewerbe entfallen jeweils 12,7 Prozent bzw. 10,6 Prozent. Ein Viertel des Gesamteinkommens wird im Produktionssektor erwirtschaftet, aufgegliedert in „Verarbeitendes Gewerbe“ (18 Prozent) und „Baugewerbe“ (7 Prozent). Die restlichen 4 Prozent entfallen auf die Landwirtschaft.

Höchstes Einkommen im „Verarbeitenden Gewerbe“

Der Südtiroler Steuerzahler, der das höchste Einkommen aus unselbständiger Arbeit erzielt, arbeitet im „Verarbeitenden Gewerbe“ bzw. in Kapitalgesellschaften oder in einer Organisation mit mehr als 250 Beschäftigten. Diejenigen, die eher ein niedriges Lohneinkommen erklären, sind tendenziell in Kleinunternehmen (Unternehmen mit höchstens 5 Beschäftigten), in der Landwirtschaft oder in Einzelunternehmen beschäftigt.

Die im heutigen AFI-Zoom veröffentlichten Daten lassen erhebliche Unterschiede erkennen. Diese müssen allerdings mit Vorsicht interpretiert werden, zumal viele davon durch die Besonderheiten der einzelnen Sektoren bedingt sind.

So führen beispielsweise die starke Saisonalität in der Landwirtschaft (9096 Euro gegenüber einem Südtiroler Durchschnitt von 21.963 Euro) oder die hohe Zahl von Teilzeitarbeitsverträgen in bestimmten Bereichen wie dem öffentlichen Sektor zu einem wesentlich niedrigeren Durchschnittseinkommen.

stol